

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2011-23	13.10.2011	Bk/Kw	3.301	105	44	InfoHand	1/3

Zu viele Regeln und Normen überfordern Handwerksbetriebe

Neues Webportal soll Übersicht im Richtlinienschwungel schaffen

Die Badsanierung ist längst kein Kinderspiel, weiß Martin Birkmeier, Wissenschaftler am FIR an der RWTH Aachen.

Zusammen mit dem Zentralverband „Sanitär Heizung Klima“ (ZVSHK) kämpft sich das Institut seit Mai 2010 in dem Forschungsprojekt InfoHand durch zahlreiche Normen und Vorgaben, die ein seriöser Handwerksbetrieb für seine Arbeit heute beachten muss. Gefördert wird das Forschungsvorhaben vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

„Bei Sanierungsarbeiten müssen zahlreiche Richtlinien, beispielsweise zum Brand- oder Lärmschutz, beachtet werden. Betriebe des Sanitärhandwerks stehen bei der Umsetzung ihrer Arbeit vor einer stark wachsenden Anzahl von Regelwerken und herstellerspezifischen Vorgaben“, erklärt Birkmeier. Hält sich ein Betrieb nicht an die Richtlinien, kann er im schlimmsten Fall anschließend rechtlich belangt werden. Einerseits sind für einen einzelnen Geschäftsprozess zahlreiche Regelwerke relevant, andererseits aber aus einer Norm nur Teilbereiche für den einzelnen Prozess. Die Betriebe stehen vor einem Informationswust.

Hier setzt die Grundidee des Forschungsprojekts InfoHand an. Relevante

Regelwerke sollen mithilfe einer eigenen Internetpräsenz situationspezifisch bereitgestellt werden können, sodass die Handwerksbetriebe die Menge an Normen und die komplexe Rechtslage im Überblick behalten.

„Das Ziel unseres Forschungsprojekts ist es, handwerkliche Geschäftsprozesse und Informationsflüsse wissenschaftlich fundiert und praxisgerecht zu strukturieren und aufzubereiten“, erklärt Birkmeier.

Im Frühjahr haben die Wissenschaftler dazu zunächst die Geschäftsprozesse in ausgewählten Handwerksbetrieben vor Ort analysiert und dokumentiert. Aus diesen Daten wurde ein beispielhafter Standardprozess entwickelt.

Um die Regelwerke nun situationsabhängig darzustellen, wurde das Sanitärhandwerk in seinen unterschiedlichen Ausprägungen von Experten des Zentralverbands kategorisiert und eine Merkmalsmatrix erstellt. Über diese umfangreiche, mehrstufige Merkmalsmatrix soll jedes Vorhaben so abgebildet werden können, dass ein Handwerksbetrieb schnell sein konkretes Vorgehen bestimmen kann. Analog zu dieser Strukturierung der verschiedenen handwerklichen Vorhaben sollen die aufbereiteten Regelwerke hinterlegt werden.

In einem nächsten Schritt des Projekts werden für ein typisches Referenzvorhaben, beispielsweise die bereits erwähnte Badsanierung, alle relevanten Regelwerke bestimmt, aufbereitet und den Kategorien der Merkmalsmatrix, zum Beispiel Gebäudeart, Sanitärbereich oder Sanitärobjekt, zugeordnet. Weiterhin werden die Regelwerke mit Schlagworten versehen, sodass der Anwender bei der Auswahl seines Vorhabens die zu beachtenden Regelwerke direkt mithilfe einer Schlagwortsuche findet.

Ein entsprechender Demonstrator in Form eines Webportals soll Ende des Jahres 2011 im Projektausschuss vorgestellt und in

einem weiteren Schritt in eine marktfähige Lösung umgesetzt werden.

„Unser Ziel ist eine nachhaltige Internetlösung, in der die Handwerksbetriebe dauerhaft Zugriff auf die aktuellsten Regelwerke der Branche haben“, so Birkmeier.

Weitere Informationen zum Projekt sind im Internet abrufbar: www.projekt-infohand.de

Sehr geehrte Redaktion,

für Rückfragen stehen Ihnen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Wir würden uns sehr über die Veröffentlichung der Pressemitteilung und ein Belegexemplar freuen.

Ansprechpartner:

FIR e. V. an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16
52062 Aachen

Dipl.-Inf. Univ. Martin Birkmeier
Bereich Informationsmanagement
Telefon: +49 241 47705-510
E-Mail: Martin.Birkmeier@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Caroline Kronenwerth (geb. Crott), BSc
Bereich Kommunikationsmanagement
Tel.: +49 241 47705-152
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: Caroline.Kronenwerth@fir.rwth-aachen.de

Internet: www.fir.rwth-aachen.de

Institutsprofil:

Das FIR ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Forschungseinrichtung an der RWTH Aachen auf dem Gebiet der Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung. Das Institut begleitet Unternehmen, forscht, qualifiziert und lehrt in den Bereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen fördert das FIR die Forschung und Entwicklung zugunsten kleiner, mittlerer und großer Unternehmen.